

ERSTE ABTEILUNG:  
TEXTE UND ÜBERSETZUNGEN.



Die neun „Töpferlieder“ des Simeon von Gêšîr.

Nach *Cod. syr. Add. 14520* des britischen Museums ediert und übersetzt von

Dr. Sebastian Euringer,

kgl. o. Hochschulprofessor in Dillingen a/Donau.

Am Ende meiner Abhandlung über den mutmaßlichen Verfasser der koptischen Theotokien in dieser Zeitschrift, Neue Serie, I, S. 215 bis 226, spreche ich den Wunsch aus, es möchten doch die neun Lieder des Šem'ôn von Gêšîr, die uns eine Handschrift des britischen Museums erhalten hat, veröffentlicht werden, um sie mit den Theotokien vergleichen zu können.

Nun hat mich mein ehemaliger Schüler, Herr kgl. Präfekt B. Eisenlohr in Neuburg a. d. Donau an meinem Namenstage mit der Überlassung seiner Photographie dieser Lieder überrascht und mich so in den Stand gesetzt, die Veröffentlichung selbst zu besorgen. Für diese Liebenswürdigkeit sei dem genannten Herrn auch hier herzlichst gedankt.

Die Handschrift hatte ehemals die Bezeichnung *Add. 14520*; jetzt ist sie *CCCCLI* nummeriert. Nach W. Wright's *Catalogue of Syriac Mss in the British Museum* S. 363f. ist sie „in a clear, though rather inelegant Estrangêlâ of the VIII. or IX. century“ geschrieben und enthält „a collection of hymns, prayers and services for various occasions.“ Der 1. Teil bietet Weihnachtslieder und zwar 15 ⲕⲉⲓⲛⲟ Ephräms d. h. 7silbige Verse; 9 ⲕⲃⲏⲛⲟ des Diakons und Töpfers von Gêšîr in verschiedenen Metren und eine ⲕⲃⲁⲛⲟ des Jakob von Serug d. h. in 12silbigen Versen. Uns beschäftigen nur die neun Hymnen Simeons, welche in der Handschrift die Seiten fol. 13b—16a einnehmen.

Die Überschrift ist ganz formell: „Weihnachts-Antiphonen, verfaßt von dem Diakon Simeon Kûkâjâ (Töpfer), d. h. Hafner, von Gêšîr; deshalb nennt man sie ‚Töpferlieder‘ (Kûkâjâðâ).“

Sie bestehen mit Ausnahme des letzten, vierstrophigen Liedes, aus je 3 Strophen. Das 7silbige Versmaß herrscht vor, da auch die 11 und 12silbigen Verse immer in 2 Hälften zerfallen, deren eine



bringen der Geheimnisse der gläubigen Kirche; gemeint ist die Symbolik der Gaben: Weihrauch (Gott), Gold (König), Myrrhe (Hinweis auf den Tod für die Menschen). Vgl. Theotokia des Donnerstags (Tuki 113).

8, 2 ist die Stilisierung auffallend: „Ich (Gott Vater) habe dich heute gezeugt als ein Licht für die Heiden, daß sie deine Dreifaltigkeit bekennen.“

8, 3. Der Bräutigam der Höhe ist Nachklang des  $\psi$  18, 5: *et ipse tamquam sponsus procedens de thalamo suo*, sowie der Bezeichnungen Christi: *sol justitiae* und *oriens ex alto*. Simeon liebt diese Bilder wohl wegen ihrer Beziehung zum Stern der Weisen, daher gebraucht er mit Vorliebe das Verbum  $\text{אָרַם}$  = aufgehen für das prosaischere  $\text{יָלַד}$  = geboren werden, oder  $\text{צָמַח}$  = hervorgehen.

Die Frage nach der Richtigkeit der abessinischen Tradition von Simeon, dem Töpfer, als dem Dichter der Theotokien wird durch diese 9 Töpferlieder wenigstens im Sinne der Bejahung nicht gefördert.

Gewiß haben beide (Theotokien und Töpferlieder) einzelne Gedankengänge gemeinsam, ohne jedoch in deren wörtlichem Ausdrucke zusammenzustimmen, z. B. Christus als Sonne der Gerechtigkeit, als Säugling, der allen die Milch spendet, als Ernährer des Alls, der von Maria sich ernähren läßt; Maria als die Pforte des Sonnenaufgangs, als Thron dessen, der auf den Keruben einherfährt, als Trägerin dessen, der alles trägt. Aber diese wenigen Gedanken liegen nicht ferne. Dagegen fehlen auf der anderen Seite spezifische Bilder der Töpferlieder in den Theotokien. Zudem sticht die Schlichtheit des Stiles in den Liedern von dem Wortschwall in den koptischen und äthiopischen Theotokien erheblich ab.

Allerdings darf man nicht übersehen, daß uns auf der einen Seite nur 9 kurze Lieder, die zudem keine eigentlichen Marienlieder sind, auf der anderen Seite nur jüngere Rezensionen der Theotokien zu Gebote stehen. Man wird daher nur mit Vorsicht sich dahin äußern dürfen, daß der Eindruck, den beide Vergleichungsobjekte machen, der Autorschaft Simeons für die Theotokien nicht sehr günstig ist.

Antiphonen für das Fest der Geburt unseres Herrn, verfaßt von dem Diakon Sime'on dem Töpfer (Kûkâjâ), d. h. des Hafners, von Gêšîr und deshalb werden sie Töpferlieder (Kûkâjâthâ) genannt.



## I.

Erste (Antiphon) nach der Melodie: „Der Apostel Paulus.“

1. Es flog Gabriel || Mit Windesflügeln von der Höhe ✧ Und  
brachte einen Brief von seinem Herrn, ✧ Um Maria den  
5 Gruß<sup>1</sup> zu bringen. ✧ Er öffnete ihn und las ihn und sagte  
zu ihr: ✧ „Mein Herr ist mit dir und aus dir geht er auf; ✧  
Droben habe ich ihn auf dem Thron zurückgelassen ✧ Und  
hier bei dir finde ich ihn.“ ✧ Gepriesen sei der, vor dem  
in der Höhe und in der Tiefe ✧ Die Engel lobsingten. ÷
- 10 2. „Friede, Friede || Den Fernen und den Nahen!“ ✧ Rief der  
Prophet im hl. Geiste ✧ Dem ganzen Geschlechte des  
Hauses Adams zu. ✧ Der Friede ist Gott, ✧ Der zu uns  
kam und Fleisch wurde. ✧ Preis ihm, der so sehr erniedrigt  
hat ✧ Seine Hoheit unsertwegen. ✧ Und er ward aus uns  
15 nach unserer Ähnlichkeit ✧ Und (doch) wich er nicht von  
der Seite seines Vaters. ÷
3. Verleihe, o unser Herr, || Frieden deiner Kirche in den  
vier Weltgegenden ✧ Und entferne von ihr die Streitig-  
keiten ✧ Und die Spaltungen und die schlimmen Schis-  
20 men ✧ Und sammle ihre Kinder in ihren Schoß ✧ Im  
wahren Glauben ✧ Und bestelle über sie Hirten, ✧ Die  
sie weiden nach deinem Willen. ✧ Und sie möge sich mit  
dir freuen im Reiche ✧ Zur Rechten deines Senders.<sup>2</sup> ÷

## II.

25 Von demselben. Nach der Melodie: „Zur Zeit des Morgens  
öffnen sich.“

1. Der Gruß des Vaters ward von der Höhe ✧ Durch Gabriel  
gesandt ✧ Zur seligen Maria. ✧ Sein geistiger Mund war  
voll ✧ Von Gruß und er gab ihn ihr und sprach zu ihr: ✧  
30 „Von dir geht auf der Erlöser.“ ÷
2. Maria sah den Engel, ✧ Ähnlich einem gewaltigen Blitze, ✧

<sup>1</sup> Wörtlich: Frieden.

<sup>2</sup> = des Vaters.



Der sanft sprach: ✧ „Gruß Dir, Maria! Mein Herr ist mit dir. ✧ Der hl. Geist, der wird kommen ✧ Und die Kraft des Höchsten wird dich bedecken.“ ÷

3. Wir beten eben diese Kraft an, ✧ Welche die Kerube  
5 und die Serafe verließ ✧ Und die ihr dienenden Engel. ✧  
Und er stieg herab und ging in der Welt auf ✧ Und erlöste mich und fuhr auf zu seinem Vater ✧ Und siehe er sitzt zur Rechten. ÷

### III.

10 Für Weihnachten. Nach der Melodie: „Zu dir, o Herr, rufen wir.“

1. Zwei Schiffe in Judäa || Trugen Güter: ✧ Elisabeth die selige || Und Maria die gläubige; ✧ Elisabeth trug die Bürde || Infolge der Beiwohnung ✧ Und Maria trug Gott ||  
15 Durch den hl. Geist. ✧ Johannes bereitete den Weg ✧ Und Christus lehrte die Scharen. ✧ Und siehe, man ruft ihm jederzeit zu: || „Erbarme dich und habe Mitleid mit uns!“ ÷
2. „Du hast mich gestärkt, o Herr, und ich habe dich getragen,“ || Sagte Maria. ✧ „Aber nachdem ich dich in der Grotte geboren habe, || Kann ich dich nicht sehen. ✧ Feuerreihen umgeben || Die kleine Krippe. ✧ Die Serafe mit ihren sechs Flügeln || Stehen über ihr. ✧ Befiehl ihnen, daß sie ihre Flügel heben! ✧ Ich möchte hineingehen und  
25 deine Herrlichkeit anbeten ✧ Und dir die jungfräuliche Milch geben, || Die nach deinem Willen fließt.“ ÷
3. „Komm' in Frieden, Selige!“ || Rief Elisabeth, ✧ Als Maria zu ihr kam || Und in ihrem Leibe trug ✧ Den Gott Logos, der anzog || Von ihr Fleisch ✧ Und ohne Beiwohnung  
30 geboren wurde || Aus ihrem reinen Schoße. ✧ Komm' in Frieden, Mutter Gottes, ✧ Komm' in Frieden, Wagen<sup>1</sup> von Fleisch, ✧ Der den trägt, der alles trägt, || Und erbarme dich und habe Mitleid mit uns! ÷

<sup>1</sup> Anspielung auf den Kerubswagen. Ezechiel 1.



## IV.

Für Weihnachten. Nach der Melodie: „Am Sonntag sieht dich die Kirche.“

1. Die Botschaft, die Gabriel brachte, ✧ Säte Frieden in die  
5 Schöpfung, ✧ Frieden in der Höhe und in der Tiefe; ✧  
Durch sie ging Leben auf (dem Volke)<sup>1</sup> ✧ Und die Völker  
wandten sich durch sie vom Irrtum ab ✧ Und durch sie  
wurde Gott versöhnt. ÷
2. Gepriesen sei deine Geburt<sup>2</sup>, o unser Heiland, ✧ Herr  
10 aller Geschöpfe, ✧ Dessen Glanz die Kerube tragen, ✧  
Dessen Herrlichkeit die Serafe heiligen ✧ Und dem die  
Oberen mit den Unteren: ✧ Heilig, heilig! zuzurufen. ÷
3. Im Nisan<sup>3</sup> verkündete Gabriel, ✧ Im Kanun<sup>4</sup> sahen wir  
deine Geburt, ✧ Gebenedeiter Sohn, aus Maria, ✧ Begehrens-  
15 werte Frucht aus der Höhe, ✧ Von der die Sterblichen  
essen ✧ Und sogleich und für immer leben. ÷

## V.

Für Weihnachten. Nach der Melodie: „Ich bin das wahre Licht.“

- 20 1. Der Erzengel Gabriel ✧ Entschwebte und stieg herab von  
der Höhe ✧ Zu der seligen Maria, ✧ Der reinen Jungfrau  
ohne Makel. ✧ Er öffnete seinen Mund und gab ihr den  
Gruß: ✧ „Friede sei dir, gebenedeite unter den Weibern! ✧  
Mein Herr ist mit dir und aus dir geht er auf. ✧ Er ist  
25 jene Kraft, die unaussprechlich ist ✧ Den Oberen und den  
Unteren.“ ÷
2. Die Botschaft unseres Herrn wurde verkündet ✧ Von  
Bethlehem bis Persien ✧ Und rief die Magier herbei ✧  
Und erforschte vor ihnen her den Weg. ✧ Sie trugen Ge-  
schenke in ihren Händen ✧ Und Lobpreis auf ihren Zungen ✧  
30 Und sie traten ein und beteten ihn in der Grotte an, ✧  
Ihn, der Adam mit seinen Händen geformt hatte, ✧ Der  
nach seinem Willen Säugling geworden war. ÷

<sup>1</sup> Von mir ergänzt.

<sup>2</sup> Hier ist *و.ب.* nicht = „dein Sohn“, sondern = „deine Geburt“.

<sup>3</sup> März.

<sup>4</sup> Dezember.



3. Preis sei dem Sohne, der geboren wurde ✧ Aus der seligen Maria ✧ Und Milch sog nach seinem Willen, ✧ Er, der Milch gibt den Säuglingen. ✧ Preis sei ihm! Wie hat er sich doch erniedrigt ✧ Wegen des Abbildes seiner Größe, ✧  
 5 Damit er es aus dem Staube erhebe ✧ Und mit sich hinaufnehme in den Himmel, ✧ In das lichte Brautgemach seines Reiches. ÷

## VI.

Für Weihnachten. Nach der Melodie: „An deine Türe, o  
 10 unser Herr, klopfe ich.“

1. Gebenedeit sei der Prophet Isaias, ✧ Der verkündet und geredet hat von deiner Geburt: ✧ „Siehe die Jungfrau wird empfangen und gebären || Einen gebenedeiten Sohn, ✧ Der die Schöpfung zurückführen wird ✧ Vom Irrtum zur  
 15 Furcht Gottes.“ ÷
2. Die Hirten sahen plötzlich ✧ Einen hellen Stern, der neben ihnen aufging, ✧ Und Engel sagten zu ihnen: || „Fürchtet euch nicht! ✧ Denn Gott kam zur Geburt, ✧ Um Adam und alle seine Kinder zu erlösen.“ ÷
- 20 3. Die Hirten in Freude ✧ Verließen ihre Herden und kamen und beteten ihn an, ✧ Jenen neuen Hirten, der herabstieg || Von seinem Vater ✧ Und das verlorene Schaf fand ✧ Und auf seinen Schultern in Freuden trug. ÷

## VII.

25 Für Weihnachten. Nach der Melodie: „Den Oberen und den Unteren.“

1. Vom Osten des Paradieses ✧ Brachten die Magier Geschenke und kamen ✧ Und traten ein, um sie dem Sohne darzubringen; ✧ Aber sie vermochten es nicht wegen seiner  
 30 Strahlen. ✧ Da nahte seine Mutter und sagte zu ihm: ✧ „Mein Sohn, halte zurück die Gewalt || Deiner Strahlen, ✧ Damit die Magier eintreten ✧ Und dir ihre Geschenke darbringen (können).“ ÷



2. „Preis, Friede und Hoffnung!“ ✧ Singen die Wächter<sup>1</sup> der Höhe deiner Geburt zu Ehren; ✧ Denn du hast dich unsertwegen erniedrigt, ✧ Um unser sterbliches Geschlecht zu erlösen. ✧ Und aus dem Schoße der Jungfrau ✧ Wurdest du, mein Gott, als Mensch geboren; || Vollkommen ist er in seiner Gottheit ✧ Und vollständig in seiner Leiblichkeit. ÷
3. Dich soll benedeien und anbeten der Erdkreis ✧ Und jede Zunge soll preisen deinen Namen, o Herr! ✧ Denn arm-selig in einer Grotte ✧ Wollte deine Größe geboren werden. ✧ Die Hirten beteten dich an, o Herr, ✧ Und jauchzten und riefen dir Hosanna zu. || Denn siehe das Lamm Gottes ✧ Erschien, um die Geschöpfe zu erlösen. ÷

## VIII.

Für Weihnachten. Nach der Melodie: „Die Martyrer sind beredte (vernünftige) Trauben.“

- 15
1. Am Morgen fragten die Magier ✧ Im Hause des Herodes: ✧ „Wo ist der König, der geboren wurde? ✧ Wir wollen hingehen, ihn sehen und ihn anbeten ✧ Und ihm darbringen ✧ Die Geheimnisse der gläubigen Kirche.“<sup>2</sup> ÷ Alleluja, Alleluja.
- 20
2. Der König und Prophet David ✧ Sang und sprach: ✧ „Der Herr sprach zu mir: Mein Sohn bist du! ✧ Und ich habe dich heute gezeugt ✧ Als ein Licht für die Heiden, ✧ Daß sie deine Dreifaltigkeit bekennen.“ ÷ Alleluja, Alleluja.
- 25
3. Den Stern des Lichts, der uns aufging, ✧ Kamen die Magier, ✧ Mit ihren Geschenken zu ehren. ✧ Sie öffneten und brachten dar ihre Schätze ✧ Dem Bräutigam<sup>3</sup> der Höhe, ✧ Der aufstrahlen ließ seinen Aufgang in Beth-lehem. ÷ Alleluja, Alleluja.
- 30

<sup>1</sup> Die Engel; wörtlich: die Wachen (die Egregoren).

<sup>2</sup> In der Donnerstags-Theotokie (Tuki pîr) heißt es: „Er ist einer aus 2 Naturen (ΦΥΣΙΣ), aus der Gottheit und der Menschheit; deshalb beteten ihn die Magier an, indem sie stillschweigend theologisierten (θεολογείν). Sie brachten ihm Weihrauch als Gott und Gold als König und Myrrhe als Sinnbild seines lebenspendenden Todes.“

<sup>3</sup> Ps. 18, 5.



## IX.

Für Weihnachten. Nach der Melodie: „Preiset den Herrn  
in seiner Heiligkeit.“

1. Die jungfräuliche Erde gebar ✧ Den Adam, das Haupt  
5 Edens, ✧ Und die Jungfrau gebar heute ✧ Den Adam,  
das Haupt des Himmels. ÷ Alleluja, Alleluja.
2. Gebenedeit sei der, welcher seine Geschöpfe erfreute ✧  
An diesem Tage<sup>1</sup> deiner Geburt, ✧ Und dir sei Preis, Sohn  
des Vaters, ✧ Dessen Geburt war aus Maria. ÷ Alleluja,  
10 Alleluja.
3. Gebenedeit sei der, welcher von der Höhe herabstieg ✧  
Und im Leibe der Menschentochter wohnte ✧ Und wie  
ein Mensch(ensohn) geboren wurde, ✧ Ohne Beiwohnung,  
wie geschrieben steht. ÷ Alleluja, Alleluja.
- 15 4. Gebenedeit sei der Sohn, durch den versöhnt wurden ✧  
Die Oberen mit den Unteren. ✧ Gebenedeit sei der König  
Messias, der kam ✧ Zur Geburt wegen unseres Ge-  
schlechtes. ÷ Alleluja, Alleluja.

<sup>1</sup> oder: durch diesen Tag deiner Geburt.